

lebenszeichen

März - Mai

Gemeindebrief 1/2023 - Evangelische Kirchengemeinde Wiehl



Presbyterium

Presbyterinnen und Presbyter unserer Gemeinde			
Familienname	Rufname	Email-Adresse	Presbyteriales Amt für verschiedene Aufgabenbereiche / Ausschüsse
Althöfer	Anke	anke.althoefer@ekir.de	Personal, Theologie + Gottesdienst
Bauer	Heide	heide.bauer@ekir.de	Theologie + Gottesdienst, Diakonie (-beirat)
Born	Michaela	michaela.born@ekir.de	Personal, Theologie + Gottesdienst, Jugend
Casper	Susann	susann.casper@ekir.de	Jugend, Diakonie, Fortbildung, Gesellschafter Versammlung (Diakonie)
Eckardt	Ulrich	ulrich.eckardt@ekir.de	Finanzkirchmeister, Bau, Umwelt
Grüner	Ekkehard	ekkehard.gruemer@ekir.de	Vorsitz, Finanz, Bau
Jakobs	Kirsten	kirsten.jakobs@ekir.de	Kindergarten, Gemeindebrief
Klein	Torsten	torsten.klein@ekir.de	Bau, Personal
Kolpe	Birgit	birgit.kolpe@ekir.de	Personal, Theologie + Gottesdienst, Kindergarten
Krüger	Judith	judith.krueger@ekir.de	Pfarrerin 2. Bezirk, Stellv. Vorsitzende
Lück	Karl Christian	karl_christian.lueck@ekir.de	Baukirchmeister, Finanz
Schell	Ute	ute.schell@ekir.de	Bau, Finanz, Gesellschafter Versammlung Diakonie, Frauen, Kirchensteuer, Inventur, Theologie + Gottesdienst
Schmidt	Martina	martina.schmidt.1@ekir.de	Bau, Kindergarten
Schoger	Jannis	jannis.schoger@ekir.de	Bau, Jugend, Männer, Öffentlichkeit, Jugendhilfe, Kirchentag
Soest	Nina	nina.soest@ekir.de	Finanz, Personal, Mission/Ök., Gemeindebrief, Öffentlichkeitsarbeit, Behinderte
Striss	Michael	michael.striss@ekir.de	Pfarrer 1. Bezirk

Das Presbyterium ist gewählt, um die Interessen der Gemeinde zu vertreten und zu organisieren, quasi als unser „Gemeindeparlament“. Haben Sie Fragen, Wünsche, Vorstellungen, Anregungen, die unsere Gemeinde weiterbringen, so setzen Sie sich gerne mit dem dazu geeigneten Presbyteriumsmitglied in Verbindung. Wir freuen uns auf Ihr aktives Mitwirken.

Adressen

Gemeindebüro für alle Bezirke der Ev. Kirchengemeinde Wiehl Nicole Hartwig, Martina Schmidt

Schulstraße 2, 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 93114
Öffnungszeiten:
Di.,Do.,Fr.: 9:00 bis 12:00 Uhr
Di.: 14:00 bis 17:00 Uhr
Internet: www.kirchewiehl.de
E-Mail: wiehl@ekir.de
Auch bei Facebook zu erreichen.
Konto Sparkasse Gummersbach
IBAN DE6738450000000324889
BIC: WELADE1GMB

Pfr. Michael Striss

Elsterweg 1, 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 9999001
michael.striss@ekir.de
freier Tag: Donnerstag

Jugendreferent

Marc Böttcher
Telefon: 0176-28872804
marc.boettcher@ekir.de

Pfrin. Judith Krüger

Eckenhagener Str. 8, 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 7175858
judith.krueger@ekir.de
freier Tag: Samstag

Ev. Kindergarten Samenkorn kommissarische Leitung: Bianca Schmidt

Bitzenweg 2, 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 7517150
fz-samenkorn-wiehl@ekir.de

Kirchenmusik Kantor: Michael Müller-Ebbinghaus

Telefon: 0176 24521410
michael.mueller-ebbinghaus@ekir.de

Diakoniestation Wiehl Leitung: Cornelia Hoffmeyer

Schulstraße 2, 51674 Wiehl
Telefon: 02262 / 7175282

Zweite Hand Laden – Boutique der zweiten Hand

Schulstraße 2a, 51674 Wiehl
dienstags durchgehend
von 10 – 18 Uhr geöffnet

Küster/in / Hausmeister/in N/N

Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Wiehl e.V.

Vorsitzender: Reinhard Schmidt
Spendenkonto: 14199012
Volksbank Oberberg
IBAN: DE98384621350014199012
FV-kirche-wiehl@gmx.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

Nach einem sehr heißen Sommer war das Wetter im Winter eher feucht, ja useelig! Viele Menschen waren gedrückter Stimmung. Zeit für Besuche und Gespräche, denn allein ist es nicht gut. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie spüren dies auch. Sie haben deshalb nicht nur Zeit für die reine Pflege, sondern auch für manches aufbauende Gespräch. Wir haben sie beim Diakoniesonntag im Januar erlebt. Da passt der Monatsspruch für März aus dem Römerbrief des Paulus: „Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?“ (Röm.8, 35).

Wir gehen auf Ostern zu. Eine traurige Geschichte, die Gott aber in Freude verwandelt. An Palmsonntag der glorreiche Einzug Jesu nach Jerusalem, keine Woche später seine Verurteilung und Kreuzigung, und dann Ostern, die Auferstehung. Unglaublich, unvorstellbar, aber bezeugt. Davon hören unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden. Sie werden im Mai zur Konfirmation eingeladen, um zu bestätigen, dass sie Gottes Botschaft gehört haben und sich segnen lassen wollen. Dazu erscheint die Konfirmandenliste und Termine im nächsten Heft Lebenszeichens ab 12. Mai.

Lesen Sie in diesem Heft nach aufmunternden Worte von Monika Höhn einen Bericht vom Diakoniesonntag. Auch finden Sie Texte von der Presbyteriums-Tagung im Januar, zu der nicht geheizten Kirche, aus dem Kindergarten Samenkorn und zum Spenden-Projekt 2023. Ebenso einen Hinweis zum Gottesdienst vom 5.3. im Paul-Schneider-Haus Oberwiehl. Er ist am 12.3. im Evangeliums-Rundfunk zu hören. Der Kantor lädt zum Passionskonzert „Kreuz(es)ang“, zum Gospelkonzert „Sing for Joy“ sowie zu einem Musical für Kinder ein. Dann gibt es Aufrufe zur Mitarbeit bei den „grünen Damen“ im Krankenhaus, als Küsterin oder Küster für unsere Kirche und Gemeindegemeinschaften, als Gemeindeglieder bei der Verteilung unseres Lebenszeichens und manches mehr.

Wir wünschen Ihnen eine zuversichtliche Zeit und eine angenehme Lektüre des Lebenszeichens!

Ihre Redaktion Lebenszeichen

Robert Stöcker

<i>Inhalt</i>	
Adressen	2
Vorwort, Inhalt	3
Auf ein Wort	4
Gedanken zum Zeitgeschehen	5
Jahres-Spendenprojekt	6-7
Winterkirche	8
Klausurtagung	9
Aus dem Presbyterium	10
Taufest	11
ERF Gottesdienst	11
Aktuelles	12-13
Termine und Amtshandlungen	13-15
Kinderseite	16
Aus dem Kindergarten	17
Mini - Spielfest	18
Boutique der zweiten Hand	18
Kirchenmusik	19
Diakonie	20-21
Hilfsangebote	22
Anzeigen	22-27

Impressum

Herausgeber:

Presbyterium der
Ev. Kirchengemeinde Wiehl

Redaktionsteam:

Kirsten Jakobs
Klaus Lempio
Nina Soest
Robert Stöcker
Ernst-Herbert Ullenboom
Heike Wenigenrath

Layout:

Andreas Heinrichs
Telefon: 02262 / 93514
Internet: www.ms-heinrichs.de
E-Mail: info@ms-heinrichs.de

Fotos: privat, Archiv
Unsplash

Titelbild: Petra Kleinauski
Rückseite: Förderverein

Anzeigen:

infobuero.de
Dr. T. Kunczik GmbH
Telefon: 02262 / 999 9915
Nina Soest 0171 5206128

Druck:

Druckerei Gronenberg, Wiehl
Druckauflage: 3.800

© Copyright 2017 – Urheberrechtshinweis

Alle Inhalte dieses Lebenszeichens, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei der Ev. Kirchengemeinde Wiehl. Bitte fragen Sie uns, falls Sie die Inhalte dieses Gemeindebriefes verwenden möchten.

Redaktionsschluss Ausgabe 2/2023 am 15.4.23

Verteilung ab Freitag 12. Mai 2023.

Wir danken für eingesandte Berichte und Bilder. Die Redaktion behält sich eine Bearbeitung der Beiträge vor.

Auf ein Wort

„Und es begab sich, als er zu Tisch saß im Hause, siehe, da kamen viele Zöllner und Sünder und saßen zu Tisch bei Jesus und seinen Jüngern,“ hörten wir in der Predigt Anfang Februar. (Matth. 9,10) Wenn der Bürgermeister der Stadt zum Fest lädt, sei es zum Ehrenamtstag oder zur Sportlerehrung, vielleicht auch demnächst zur Einweihung des neuen Parks, dann kommen meist viele Menschen. Besonders kommen die Geladenen, Geehrten und Gefeierte gerne zum Fest. Wenn die Gemeinde zur Konfirmation oder anderen Feiern einlädt, dann lassen sich auch viele Gemeindeglieder ansprechen und einladen. Im obigen Text kommen „Zöllner und Sünder“, die Verachteten der Gesellschaft. Sie werden von Jesus gesehen und beachtet und seine Worte werden gehört und aufgenommen. Es ist für uns Menschen wichtig, dass wir gesehen und wahrgenommen werden. Das fängt beim Frühstück in der Familie an: Eltern sehen ihre Kinder und die Kinder sehen ihre Eltern, sie sind da und gehen liebevoll miteinander um. Die Kindergärtnerinnen und Lehrer sehen die Kinder, der Chef die Mitarbeiter, die Pflege die Patienten und Senioren und umgekehrt. Nicht immer fröhlich, je nach Situation und Aufgabe. Aber erst wenn wir getrennt sind spüren wir, dass wir etwas vermissen.



© Heike Wenigenrath

Auch die Jahreslosung beschreibt: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“ Dies spricht Hagar, die geflohene Magd der Sarai, Abrams Frau. (1. Mose 16) Sie ist schwanger und nun in der Wüste allein und hat Angst, aber sie spürt dort Gott und erfährt seine Weisung. Sie fühlt sich wahrgenommen.

Und die Männer im obigen Text fühlen sich von Jesus wahrgenommen, gesehen und sie hören Jesus zu. Vielleicht gab es auch zu essen und zu trinken. Wichtig war: Jesus sieht sie an und hört zu. Können wir heute noch zuhören? Haben wir nicht zu viel mit uns selbst zu tun?

Die Presbyterinnen und Presbyter haben sich ein Wochenende gegönnt um sich gegenseitig wahrzunehmen, also zu sehen, zuzuhören weiter und kennenzulernen mit dem Ziel: „Wie können wir und die Gemeinde gemeinsam weitergehen?“

Die Pharisäer ärgern sich über Jesus, dass er sich so „gemein“ bzw. so „gewöhnlich“ macht. Zöllner und Sünder sind keine Gesprächspartner für sie. „Aber mit diesem Jesu sind wir noch lange nicht fertig. Und mit ihm waren schon diejenigen nicht fertig, die ihm von Angesicht zu Angesicht begegnet sind. Den Etablierten war er verdächtig. Aber auf die an den Rand Gedrängten übte er eine unwiderstehliche Faszination aus. Sie liebten es, mit Jesus an einem Tisch zu sitzen. Und Jesus, so scheint es, liebte es auch.“ schreibt Prälat Traugott Schächtle in einer Andacht zum Text.

Ja, mit Jesus sind wir noch lange nicht fertig. Wir haben Weihnachten überstanden, haben vielleicht noch die Weihnachtsbotschaft im Ohr und den Jahreswechsel mit Vorsätzen gepflastert. Aber wir sind nun in der Passionszeit und gehen auf Karfreitag und Ostern zu. „Der Herr ist auferstanden!“ ruft die Jüngerin als sie vom Grab heim läuft. Und später auf dem Weg nach Emmaus geht Jesus unerkannt mit zwei Jüngern und erklärt seinen Lebensweg: „Musste nicht das alles geschehen, wie es geschrieben steht.“ Wir wissen viel, aber wissen wir das Wesentliche? Der Schächer am Kreuz erfährt Jesus Liebe: „Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein!“ und später sagt er: „Ich bin bei euch alle Tage, bis an das Ende der Welt!“, trotz Krieg und Katastrophen - zu unserem Heil. Haben wir einen Blick auf Jesus und auf unsere Mitmenschen.

Gesegnete Ostern

Robert Stöcker

Gedanken über die Hoffnung zum Jahr 2023

Seit unserer Gemeindegemeinschaft in den siebziger Jahren in der Arbeitergemeinde Duisburg-Bruckhausen verbindet uns eine besondere Nähe zu Stadtstreichern und Obdachlosen, die regelmäßig an der Tür des Pfarrhauses klingelten und um etwas Essbares oder um ein paar Pfennige baten. Oft begleitet von einer Hoffnung, mit uns ein paar Worte reden zu können. Blauäugigkeit ließen wir uns nicht gerne nachsagen, wenn wir uns einfach nur ein wenig Zeit nahmen für Menschen, die „Platte“ machten! Ihre Lebensgeschichten erfuhren...

Einem Hoffnungslosen etwas Hoffnungsvolles zu sagen, geht das überhaupt, fragten wir uns in diesen Jahren?

Menschen, die mit ihren zerlumpten Kleidern oder schweren Alkoholfahnen bei einem warmen Tee in unserem Pfarrhaus saßen?

Als Vikar hatte mein Mann in einer Düsseldorfer Obdachlosenunterkunft seine ersten Erfahrungen mit „Stadtstreichern“ gemacht - als Obdachloser „verkleidet“.

Später haben wir einige von ihnen bei der ambulanten medizinischen Versorgung eines Ärztemobils auf dem Appellhofplatz in Köln und bei der Suppenverteilung der Emmaus Obdachlosenhilfe wieder getroffen.

Das Kölner Straßenmagazin „Draußenseiter“ haben wir seit dieser Zeit abonniert und werden regelmäßig zu ihren Sommerfesten am Rhein eingeladen! Und in vielen Gesprächen spürten wir die Hoffnung auf eine neue Chance für ein überlebenswertes Leben heraus - auch wenn sie es „versemmelt“ haben, durch eigene Schuld oder durch ein Unglück!

In den kalten Dezembertagen und zu Beginn des neuen Jahres treffen wir einige wieder! Vor den Kirchen der Großstädte, oft mit ihren Hunden sitzend oder auch in Begleitung von Kindern. Und wir sprechen sie an. Hoffnung und Erwartung, dass die vorbeieilenden Menschen ihnen etwas zukommen lassen, für sich oder ihren Hund oder ihren Alkohol.

Wir haben uns schon lange abgewöhnt, die Situation dieser Menschen zu bewerten, ist doch jedes Schicksal so einzig und individuell. Ob sie aus Osteuropa kommen, ob es Schlepperbanden sind...

Wir treffen ehemalige Schülerinnen und Schüler aus dem Religionsunterricht des Berufskollegs Dieringhausen in der langen Reihe der Wartenden, die hoffen, dass sie mit Hilfe der „Tafel“ den Monat überstehen können. Oft beschämt und verzweifelt, dass sie nun auch zu den Ausgegrenzten gehören. Und wir hören auch ihre Geschichten! Ohne ein wenig Hoffnung auf Veränderung wäre ihr Leben - wäre unser Leben - nicht möglich.

Ebenso wichtig ist die Frage nach dem Sinn des Lebens. Die chilenische Schriftstellerin Isabelle Allende gibt dazu die nachfolgende Antwort:

„Für mich ist das Leben eine Reise, ein Prozess. Ich glaube, dass alles, was man tut, plant und denkt, wichtig ist, denn alles, was existiert, ist miteinander verbunden und beeinflusst sich gegenseitig. Deshalb bin ich vorsichtig. Ich versuche, der Erde keinen Schaden zuzufügen und anderen kein Leid anzutun. Jedes Leben hat seine Aufgabe. Der Sinn meines Lebens ist der Dienst. Ich habe die Gelegenheit erhalten, auf dieser Welt zu sein, um anderen zu helfen und von ihren Erfahrungen, ihren Hoffnungen und ihrem Schmerz zu erzählen. Als Geschichtenerzählerin ist es meine Aufgabe, vom Leben Zeugnis abzulegen. Nach so vielen Verlusten in meinem Leben habe ich gelernt, dass mein einzig wirklicher Besitz das ist, was ich von mir hergebe. Ich werde reich, in dem ich mich selbst verbrauche.“

Wir werden die Hoffnung auch zu Beginn dieses neuen Jahres 2023 nicht aufgeben: Dass der Frieden in unserer Einen Welt endlich eine Zukunft hat. Dass wir - wo immer es uns möglich ist - uns für eine lebenswerte Zukunft einsetzen - im Großen wie im Kleinen. Mit tröstenden Worten, einem konstruktiven Gespräch, auch bei unterschiedlichen Positionen, einem Händedruck, einer Zuwendung und einer Wahrnehmung für meinen Nächsten - auch für den, der auf der Straße lebt und dessen Geschichte wir nicht kennen!

Wir wollen den Satz aus der Bibel ernst nehmen, die der Apostel Paulus an die Gemeinde in Korinth schrieb:

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe. Diese drei. Aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

Ohne Hoffnung und ohne Liebe würden wir verzagen, würden wir resignieren und aufgeben.

„Hoffnung sollte uns nicht die Hände in den Schoß legen und auf ein Wunder hoffen lassen, sondern sie sollte leuchten, wie das Licht am Ende des Tunnels, auf das wir zugehen. Gehen müssen wir aber schon selber, von allein kommt das Licht nicht in den Tunnel“ schreibt Elke Heidenreich in der Obdachlosen-Zeitung „Draußenseiter“ im Dezember 2022.

Die Ausgrenzung von Armen, die Stigmatisierung von Armut, findet mitten in der Gesellschaft statt und muss für alle sichtbar bleiben, vor allem jedoch bekämpft werden.

Wir wollen die Hoffnung nicht aufgeben. Dazu möchte ich uns allen Mut machen!

Spendenprojekt 2023: Lebensfarben

In Wiehl entstand vor Jahren der Verein Lebensfarben. Nun hat das Presbyterium unserer Kirchengemeinde die Arbeit dieses Vereins als besonderes diakonisches Spendenprojekt für 2023 ausgewählt. Wie entstand der Verein Lebensfarben und was macht er? Warum wurde dieses Projekt vom Presbyterium ausgewählt? Die Redaktion vom Lebenszeichen hat die Vorsitzende des Vereins Lebensfarben, Frau Sandra Karsten, um ein Interview gebeten.



LZ: Frau Karsten, wie kam es für Sie zu dem Schritt, „Lebensfarben“ zu entwickeln?

SK: Ich habe viele Jahre in verschiedensten Versorgungsbereichen der Psychiatrie gearbeitet – daher weiß ich um viele Ängste und Nöte. Dort habe ich erfahren, dass die erkrankten Eltern mit ihrer Erkrankung im Oberbergischen Kreis durch ein umfassendes Hilfenetz unterstützt werden. Die Kinder und Jugendlichen werden dagegen oftmals erst gar nicht wahrgenommen.

Mit dem leicht zugänglichen Angebot von LEBENSFARBEN möchten wir Kindern und Jugendlichen aus betroffenen Familien unkompliziert Unterstützung und Hilfe anbieten und damit eine Lücke in der Versorgung schließen.

Wir freuen uns, anerkannter Partner im psychosozialen Hilfenetz des Oberbergischen Kreises zu sein, auf das wir gegebenenfalls und selbstverständlich in Absprache und mit Zustimmung der Familien zugreifen können, um weitere bedarfsgerechte Hilfen zu vermitteln.

LZ: Die Arbeit des Vereins Lebensfarben hat sich inzwischen zu einem kreisweiten Projekt entwickelt. Wie sieht die Arbeit heute aus?

SK: Aktuell unterstützt der Verein kreisweit 56 Kinder und Jugendliche durch eine Patenschaft. Weitere elf Patenschaften sollen in den nächsten Wochen starten. Der Verein sorgt für Ausbildung und fachkompetente Unterstützung der Paten, die den Jungen und Mädchen als verlässliche Partner regelmäßig Zeit und Aufmerksamkeit widmen. 86 Ehrenamtliche sind aktuell aktiv. 67 weitere Kinder und Jugendlichen stehen auf der Warteliste.

Zudem nehmen 16 Jugendliche an unserem Jugendgruppenangebot teil. Dieses findet monatlich im CVJM-Heim auf dem Pützberg statt. Es beinhaltet Psychoedukation (Aufklärung über psychische Krankheiten, Anm. der Redaktion), Hilfe zur Selbsthilfe und Unterstützung bei Alltagsthemen in Kombination mit verschiedensten Aktivitäten. Besonders wertvoll ist auch der Fahrdienst der EhrenamtlerInnen, die aus den verschiedensten Regionen Oberbergs die Jugendlichen zu der Jugendgruppe abholen und anschließend wieder nach Hause bringen.

Das Highlight zum Abschluss der Jugendgruppe ist ein gemeinsames Abendessen, welches durch ehrenamtliche Küchenfeen zubereitet und gekocht wird.

Das Gruppenangebot fördert die Gesundheit der Jugendlichen und baut Resilienzen (Anpassungsfähigkeit des eigenen Verhaltens auf Probleme und Veränderungen im Umfeld, Anm. der Redaktion) auf, um gesund zu bleiben. Die Selbstwirksamkeit der Jugendlichen wird gefördert. Eine altersgerechte Psychoedukation führt zu weiterer Aufklärung und Selbstsicherheit im Zusammenhang der Erkrankung ihrer Eltern. Die Teilnehmer kommen mit gleichaltrigen Jugendlichen zusammen und können sich altersadäquat über Ihre Gefühle, Sorgen und Wünsche austauschen. Die Jugendlichen bekommen das Gefühl, mit ihrer Belastungssituation nicht allein zu sein. Jeder Teilnehmer wird ganz individuell gesehen, gehört, gestützt und gestärkt.

Durch altersgerechte Angebote werden belastende Erlebnisse besser verarbeitet.

LEBENSFARBEN bietet Beratung und Vernetzung von hilfesuchenden Familien in die Präventionskette und



LEBENSFARBEN – Hilfen für Kinder und Jugendliche e.V.
Mühlenstraße 7 / 51674 Wiehl
T 02262 - 794 95 46
M kontakt@lebensfarben-oberberg.de
W www.lebensfarben-oberberg.de

Kreissparkasse Köln
IBAN DE37 3705 0299 0324 5559 27
BIC COKSDE33XXX

Volksbank Oberberg eG
IBAN DE38 3846 2135 0111 6520 15
BIC GENODED1WIL

Als gemeinnütziger Verein
finanzieren wir uns ausschließlich
durch Stiftungsgelder und Spenden.
Unsere Dienstleistungen werden
nicht durch öffentliche
Gelder refinanziert.

DESIGN www.merlestock.de

das Hilfenetz des Oberbergischen Kreises. Die Angebote werden an allen Standorten (Wiehl, Lichtenberg, Gummersbach, Wipperfürth, Radevormwald) sehr gut angenommen.

LZ: Ein Problem eines solchen ehrenamtlichen Vereins ist auch die Finanzierung. Welche Entwicklung ist dabei entstanden?

SK: Unsere Arbeit wird seit 2017 durch Stiftungs- und Spendengelder finanziert.

Durch die Förderung des Landschaftsverbandes Rheinland haben wir vor zwei Jahren die Möglichkeit bekommen, unser Angebot über zwei Jahre hinweg im gesamten Oberbergischen Kreis flächendeckend auszubauen. Ziel dieser Förderung war eine Regelfinanzierung durch öffentliche Gelder aus Gesundheitshilfe und Jugendhilfe zu erwirken.

Diese ist nun leider gescheitert. Wir müssen nun erneut Förder- und Spendengelder akquirieren, um unsere Arbeit fortführen zu können, da alle Förderungen

durch Stiftungen und des Landschaftsverbandes Rheinland ausgelaufen sind.

Unsere Unterstützungsangebote werden von den Hilfesuchenden sehr gut angenommen und der Bedarf im Oberbergischen Kreis ist groß.

Wir hoffen, dass wir Lösungswege finden, um unsere Arbeit dementsprechend weiterführen zu können und den Ist-Stand zu sichern.

Im Koalitionsvertrag sowohl der Landes- als auch der Bundesregierung ist die Unterstützung von Kindern psychisch kranker und suchtkranker Eltern verankert, nur leider existieren noch keine gesetzlichen Grundlagen.

Die betroffenen Kinder können auf die politische Entscheidung jedoch nicht warten, denn:

„Kinder warten nicht mit dem Aufwachsen. Jeder Tag, an dem nichts für sie geschieht, ist ein verlorener Tag.“ Dr. Ulrich Fegeler

Es ist statistisch belegt, dass jedes dritte bis vierte Kind psychisch und/oder suchtkranker Eltern ohne Unterstützung im Laufe seines Lebens selber psychisch erkrankt. Die präventiven Maßnahmen von LEBENSFARBEN reduzieren und verhindern sehr hohe Folgekosten, die sich in der Gesundheits- und Jugendhilfe abbilden werden.

Unsere Untersuchungen haben ergeben, dass die Kinder und Jugendlichen durch die individuelle Unterstützung des Paten Raum

und Zeit für eine gelingende Persönlichkeitsentfaltung erhalten. Sie fühlen sich gesehen und gehört, gestützt und gestärkt.

Zu den Paten wird eine tragfähige Beziehung aufgebaut, wodurch die Kinder und Jugendlichen Sicherheit und Geborgenheit erfahren. Die Resilienz der Kinder und Jugendlichen wird gestärkt und ihre Selbstwirksamkeit gefördert. Die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen werden in den Blick genommen. Bezugspersonen aus dem weiteren Umfeld der Kinder wie z.B. Lehrer beobachten seit Beginn der Patenschaft eine positive Weiterentwicklung und Persönlichkeitsentfaltung der Kinder.

Das Leid, was sich oftmals von Generation zu Generation in den betroffenen Familien weiter trägt, wird durchbrochen und die Kinder und Jugendlichen lernen neue Lebensmodelle für ihren weiteren Lebensweg kennen.

LZ: Vielen Dank für dieses Interview.

Winterkirche – warum die Kirche diesen Winter kalt bleibt

Das Presbyterium wurde gebeten, die Entscheidung zur Winterkirche noch einmal im Lebenszeichen zu erläutern. Die Informationen dazu in der Gemeindeversammlung am 25.09.2022, in den Gottesdiensten und auf der Homepage der Kirchengemeinde hätten einen großen Teil der Gemeinemitglieder nicht erreicht. Zudem hätte es kontroverse Diskussionen zu dieser Entscheidung gegeben. Dieser Bitte kommt das Presbyterium gerne nach.

Hintergrund für die Entscheidung, die Kirche in diesem Winter nicht zu heizen, ist die Energiekrise, die durch den Überfall Russlands auf die Ukraine ausgelöst wurde. In den Medien nahm die Berichterstattung über die Risiken für die Energieversorgung viel Raum ein. Die Ressourcen sind aufgrund der ausbleibenden Gaslieferungen aus Russland plötzlich endlich. Den wenigsten Menschen war und ist bewusst, wie eng die Versorgung mit Strom und Gas miteinander verwoben sind. An der Erhöhung der Kosten für Gas als auch für Strom in einem nie zuvor gekannten Ausmaß lässt sich jedoch erahnen, dass hier ein enger Zusammenhang bestehen muss. Da ein Teil des benötigten Stroms auch in Gaskraftwerken produziert wird, muss nicht nur der Gasverbrauch reduziert werden, z. B. in Industrie und für die Beheizung unserer Wohnungen, sondern auch der Stromverbrauch muss reduziert werden. Dies ist ein wesentlicher Hebel neben der Beschaffung von Gas aus anderen Quellen, um die drohende Mangellage zu beherrschen und die Preisentwicklung nicht weiter ausufern zu lassen. Entsprechende Verordnungen und Appelle zum Sparen von Energie wurden von der Regierung auf den Weg gebracht. Auch die EKIR hat die Kirchengemeinden aufgefordert zu prüfen, in welchen Bereichen Energie gespart werden kann. Handelt es sich doch hierbei um eine gesellschaftliche Aufgabe, der sich auch die Kirche und unsere Kirchengemeinde nicht entziehen darf.

Unsere Gemeindehäuser werden mit Gas beheizt, hier lassen sich die Temperaturen über die Heizkörperthermostate reduzieren und mit etwas genauer hinschauen, wo und wann geheizt wird, der Verbrauch reduzieren. Die Kirche dagegen wird über eine strombetriebene Fußbodenheizung beheizt. Der Strombedarf dafür ist enorm, ca. 50.000 bis 60.000 kWh für die Heizperiode von fünf bis sechs Monaten. Als Orientierung, dies entspricht dem Stromverbrauch von ca. 25 Zweipersonenhaushalten in einem Jahr. Leider lässt sich die Temperatur in der Kirche nicht beliebig regeln. Wie von Fußbodenheizungen bekannt sind

diese sehr träge in ihrem Heizverhalten. Zudem ist die Heizungsteuerung in der Kirche mittlerweile ca. 40 Jahre alt und Handeingriffe sind nicht beliebig möglich. Es ist wenig sinnvoll, die Heizung für vier Tage auszuschalten, um dann die Kirche über drei Tage mit voller Heizleistung wieder auf Temperatur zu bringen. Der Spareffekt dabei wäre gering. So lag der Gedanke nahe, die Kirche in diesem Winter nicht zu heizen und die Gottesdienste mit Beginn des neuen Jahres bis Ende März in das PSH zu verlegen. Das PSH bot sich besonders an, da hier im Untergeschoss seit August 2022 die Kita Oberwiehl der AWO gastiert. Eine Grundbeheizung des PSH ist deshalb in jedem Fall erforderlich. Für Gemeinemitglieder aus Wiehl wird ein Fahrdienst nach Oberwiehl angeboten.

Wichtig ist dem Presbyterium festzustellen, dass der Beschluss zur Winterkirche ein solidarischer Akt ist, bei dem es allein darum geht, Energie zu sparen. Dass wir nebenbei unseren CO₂-Fussabdruck reduzieren, ist in der Diskussion nicht einmal thematisiert worden, genauso wenig ist es um Kosten gegangen. Ich habe nun Anfang des Jahres mehrere Gottesdienste im PSH besucht und empfinde den vorübergehenden Ortswechsel als eine Bereicherung. Es herrscht eine fast schon familiäre Atmosphäre, und die Gelegenheiten zu persönlichen Gesprächen vor und nach dem Gottesdienst sind vielfältiger geworden. Beim regelmäßigen Kirchencafé im Anschluss an den Gottesdienst komme ich mit Menschen in Kontakt, die ich in Wiehl eher selten antreffe.

Doch wie geht es nun weiter? Zumindest die Kosten werden künftig betrachtet werden müssen. Die neuen ab 2023 geltenden Strompreise für den Nachtstrom haben sich gegenüber den Vorjahren nahezu verdoppelt. Das bedeutet, dass die Beheizung der Kirche, sollte sie wie früher beibehalten werden, statt bisher ca. 13.000 EUR im Jahr künftig ca. 25.000 EUR im Jahr kosten würde. Über 25 Wochen verteilt wären dies ca. 1000 EUR je Gottesdienst Heizkosten, wenn wir Konzerte und Weihnachtskonzerte einmal außen vor lassen. Da macht es natürlich Sinn, über alternative Heizkonzepte nachzudenken, sowie über Maßnahmen, wie der Energieverbrauch reduziert werden kann, ohne dass die Gottesdienstbesucher in der Kirche frieren müssen. Ideen gibt es dazu, doch wir stehen mit unseren Überlegungen noch am Anfang, sodass es zu früh ist, darüber zu berichten. Zu gegebener Zeit werden wir jedoch darüber informieren. Für das Presbyterium

Ulrich Eckardt

Gottesdienste ab April

Wenn ab April unsere Gottesdienste auch wieder in der Kirche stattfinden, wird weiterhin an jedem Sonntag nur noch ein Gottesdienst stattfinden – an jedem 2. Sonntag im Monat der im Paul-Schneider-Haus, dazu aber kein anderer mehr parallel in der Kirche. Mittlerweile hat sich gezeigt, dass gerade auch die Atmosphäre im Oberwiehler Gemeindehaus von Gemeindegliedern beider Bezirke angenommen und geschätzt wird. Diese Zusammengehörigkeit möchte

das Presbyterium weiter fördern. Es gilt zudem auch die Zeit des Mutterschutzes von Judith Krüger so zu gestalten, dass mit einem Pfarrer und zwei Prädikantinnen alle Sonntage abgedeckt werden können. Die Gottesdienste im Paul-Schneider-Haus sollen künftig einmal im Quartal mit einem gemeinsamen Frühstück verbunden werden. Wer dabei mithelfen möchte, melde sich gern im Gemeindebüro.

Klausurtagung des Presbyteriums in Überdorf

Am Freitag, den 27.01.2023, traf sich das Presbyterium zur Klausurtagung im schönen Überdorf. Um 16.00 Uhr war Anreise und die Zimmer wurden bezogen. Nach einem stärkenden Kaffee begannen wir mit einer Bibelarbeit zum Thema Gemeindeentwicklung. Michael Striss hatte für uns eine Bibelarbeit mit dem Titel „Vier Trümpfe auf der Hand – wer wollte da passen?“ vorbereitet. Wir beschäftigten uns mit der Apostelgeschichte 2, 42 – 47, in der es um eine frühe Gemeinde geht. In Kleingruppen wurden Fragen beantwortet und Ergebnisse ausgewertet. Dann wartete auch schon das Abendessen auf uns.

Frisch gestärkt wartete die nächste Aufgabe auf uns: Beschreibe deine Traumgemeinde! Viele bunte Zettel schmückten bald die Wand. Etliche Ideen und Wünsche wurden zusammengetragen, vorgestellt und anschließend sortiert. Nun hatten wir Zeit, um bei einem Getränk und Naschzeug den Abend ausklingen zu lassen.

Am Samstagmorgen starteten wir um 7.40 Uhr mit einer Andacht in der Kapelle. Nach dem Frühstück machten wir uns sofort wieder an die Arbeit. Um den IST-Zustand unserer Gemeinde festzustellen, schau-

ten wir uns nochmals die Ergebnisse der Auswertung der Fragebogenaktion „Natürliche Gemeindeentwicklung“ an. Diese im Hinterkopf erstellten wir Oberbegriffe für die am Vortag gesammelten Wünsche. In Kleingruppen definierten wir SMARTe Ziele (**S**pezifisch, **M**essbar, **A**traktiv, **R**ealistisch, **T**erminiert). Und schon war der Vormittag vorüber und wir konnten ein gutes Mittagessen genießen. Anschließend machte sich der Großteil auf einen kurzen Spaziergang rund um Überdorf auf. Der Rest diskutierte munter weiter. Pünktlich um 13.30 Uhr stellten wir die Ergebnisse der Gruppenarbeit vor. Ziele wurden formuliert, Zuständigkeiten und Termine festgelegt.

Etwas erschöpft, aber zufrieden mit unseren Ergebnissen trennten wir uns gegen 17.00 Uhr nach einer Andacht von Judith Krüger.

Ich persönlich bin dankbar für die Zeit des Zusammenseins. Es ist schön zu erleben, dass uns trotz aller Unterschiedlichkeit unser Leitbild „Uns eint der Glaube an einen lebendigen und liebenden Gott!“ zur produktiven Arbeit befähigt.

Michaela Born



© Jannis Schoger

Zum Thema NGE (=natürliche Gemeindeentwicklung) gibt es im nächsten Heft einen ausführlichen Bericht, in dem die Umfrageergebnisse und die zukünftige Entwicklungsplanung vorgestellt werden.

Zum Abschied von Karl Hirsch



Das Presbyterium und die ganze evangelische Kirchengemeinde Wiehl verabschieden sich von unserem langjährigen Presbyter Karl Hirsch.

Am 1. Dezember des letzten Jahres ist Karl Hirsch nach Marienheide gezogen.

Über 10 Jahre war Karl Hirsch als Presbyter in den verschiedensten Ausschüssen wie Bauausschuss, Missionsausschuss, Ausschuss für Theologie und Gottesdienst, Diakonieausschuss und Diakoniebeirat tätig. Zu dem übernahm er über 1,5 Jahre den stellvertretenden Vorsitz im Presbyterium.

Darüber hinaus war Karl Hirsch noch im ehrenamtlichen Küsterdienst tätig und hat jedes Jahr die Weihnachtsbäume aufgestellt und geschmückt.

Lieber Karl, mit Dir geht ein engagierter ehrenamtlicher Mitarbeiter.

Wir sagen vielen, vielen Dank für Deine lange ehrenamtliche Tätigkeit und hoffen, dass wir uns nicht so ganz aus den Augen verlieren – Marienheide ist ja nicht aus der Welt.

Und so verabschieden wir Dich mit allen guten Wünschen für Deine Zukunft und mit dem Segen unseres Herrn.

Liebe Grüße

*Ekkehard Grümer
Vorsitzender des Presbyteriums.*

Presbyteriumswahl 2023



Wir brauchen Dich !!!

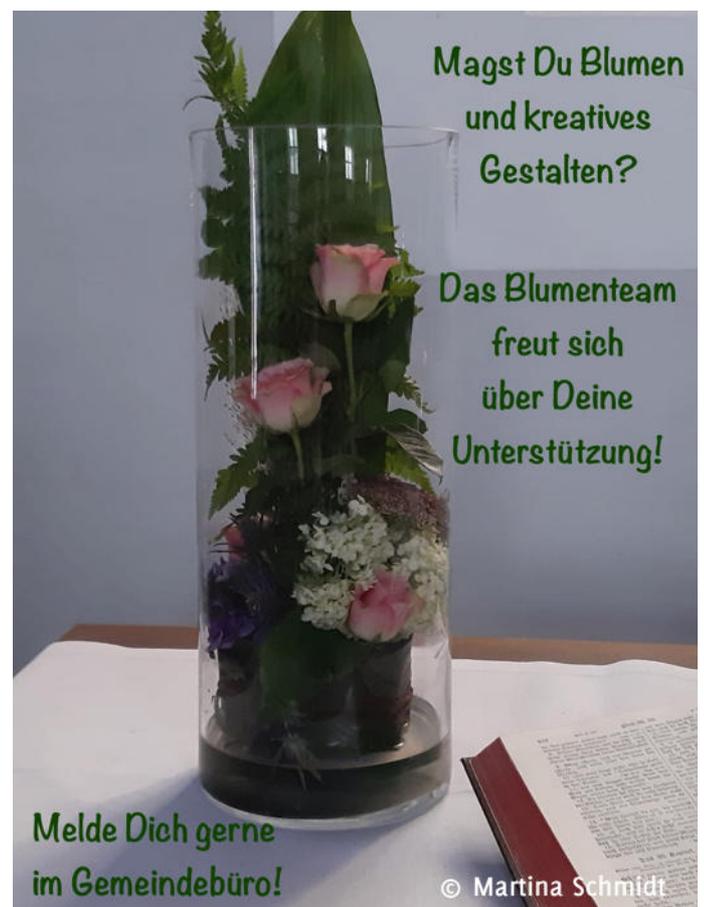
Bist Du ein kreativer Kopf, ein Organisationstalent, diskussionsfreudig und bereit, mit anderen zusammen Entscheidungen zu treffen, um das Gemeindeleben zu gestalten?

Ist Dir Dein Glauben wichtig und möchtest Du auch andere ermutigen, Jesus in ihr Leben zu lassen?

Trau Dich, Deine Fähigkeiten einzusetzen und werde Teil des Presbyteriums!

Unsere Kontaktdaten findest Du auf Seite 2, weitere Infos folgen im nächsten Heft!

Ekkehard Grümer



Auch in diesem Jahr: das Tauffest an und in der Wiehl

Seit mehreren Jahren feiern wir jährlich ein Tauffest unter freiem Himmel unterhalb unserer Kirche am Ufer der Wiehl. Und wir feiern es gern. Die Taufe geschieht dort in einer großen Gemeinschaft. Kinder (und auch mal ein Erwachsener) werden aufgenommen in die Familie der Christen, die den einen Vater haben: Gott! Seine Liebe gilt allen, die sie annehmen. Gott sagt ja zu uns Menschen und geht in der Taufe eine feste Beziehung zu uns ein.

In diesem Jahr wird das Tauffest am **20. August** stattfinden. Die Taufe selbst findet dann, ganz wie zu Zeiten von Jesus, in einem fließenden Gewässer statt; auch wenn es nicht der Jordan ist. Ein ganz besonderer und einmaliger Moment, zusammen mit anderen und doch ganz individuell für und mit Ihrem Kind.

Für diese Taufe melden Sie sich bitte bis **spätestens zum 31. Mai** bei Pfarrer Michael Striss an (Tel.: 02262-9999001 oder michael.striss@ekir.de). Ein Vorbereitungstreffen zum Fest findet dann am **2. Juni um 19 Uhr** im evangelischen Gemeindehaus in Wiehl statt.



© Kirsten Jakobs

ERF-Gottesdienst aus dem Paul-Schneider-Haus in Wiehl

Aufzeichnung für Fernsehen, Radio und Internet



© V.Marzinski 211003

Der Gottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Wiehl wird am **Sonntag, dem 5. März um 10 Uhr** von ERF Medien (Wetzlar) aufgezeichnet. Dazu wird herzlich ins Paul-Schneider-Haus (Hindelanger Str. 2) eingeladen. Die Predigt in diesem Passionsgottesdienst zum Thema „Verraten, verkauft, verlassen – der erste verfolgte Christ“ hält Pfarrer Michael Striss. Die Liturgie gestalten Pfarrerin Judith Krüger und weitere Gemeindeglieder. Musikalisch wirken Kantor Michael Müller-Ebbinghaus sowie ein Kantorei-Ensemble der Gemeinde mit. Ab dem 12. März wird der Gottesdienst gemäß dem Motto „Jesus zu Hause begegnen“ in der ERF-Mediathek unter www.erf.de/gottesdienst, bei Bibel TV (um 7.45 und 11.30 Uhr per Satellit und Kabel) und per App („ERF Mediathek“) zu sehen sein. Außerdem ist er im Radioprogramm ERF Plus (10, 14 und 22 Uhr über Digitalradio, Kabel und App „ERF Radio“) zu hören.



Der Gottesdienst wird am **Sonntag, 12. März**, ausgestrahlt:

- ERF Mediathek – auch als App für Smartphone, Tablet und Smart-TV
- Radio – 10 Uhr bei ERF Plus via Digitalradio (DAB+) 14 Uhr und 22 Uhr (Wh)
- Fernsehen 7.45 Uhr bei Bibel TV 11.30 Uhr (Wh)

Aufzeichnung für Radio und TV

5. März
10 Uhr

Paul-Schneider-Haus
Hindelanger Str. 2
51674 Wiehl

erf.de/gottesdienst

ERF Gottesdienst
Jesus zu Hause begegnen

Sieben Wochen ohne Verzagtheit



Die Wochenthemen



1

Licht an!
(Genesis 1,1–5)

2

Meine Ängste
(1. Samuel 17,4–11)

3

Was mich trägt
(Numeri 6, 24–26)



4

Und wie ich strahle!
(Matthäus 5,14–16)



5

Wir gehen gemeinsam
(Rut 1,16–17)

6

Durch die Nacht
(Matthäus 27,45–46)

7

In den Morgen
(Johannes 14,19)



Liebe Mitfastende,

in dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht in diesem Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“. Wir laden Sie ein, von Aschermittwoch bis Ostern mit uns unterwegs zu sein. „Licht an!“ heißt es in der ersten der sieben Wochen. Wir werden genau hinschauen: auf unsere Ängste (Woche 2) und auf das, was uns trägt und Kraft gibt (Woche 3). In der Mitte der Fastenzeit, der vierten Woche, strahlen und leuchten wir selbst. Von da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam (Woche 5) durch die dunkle Nacht (Woche 6) in den hellen Morgen (Woche 7).

In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun? Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen. Schön, dass Sie dabei sind!



Ralf Meister

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Einführung Pfarrerin Silke Molnar in Oberbantenberg



Auch in unserer Nachbar- und Vertretungsgemeinde Oberbantenberg-Bielstein gibt es Veränderungen und Entwicklungen. Nach der Auflösung unserer pfarramtlichen Verbindung, verbunden mit dem Eintritt in den Ruhestand von Horst Sonnenberg vor zwei Jahren, übernahm Martina Sonnenberg den Pfarrdienst in Bielstein. Nun sind Martina Sonnenberg und Daniel Boltner beide im vorigen Jahr in den Ruhestand getreten. Erfreulicherweise fand die Gemeinde Oberbantenberg-Bielstein nun frühzeitig für die eine verbliebene Pfarrstelle mit Silke Molnar eine Nachfolgerin. Sie wurde im Februar in ihr neues Amt eingeführt. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihr und der Gemeinde eine gesegnete Zusammenarbeit.

Robert Stöcker

Jubelkonfirmation 2023

Auch in diesem Jahr laden wir wieder herzlich ein zur Feier der Goldenen und Diamantenen Konfirmation am Himmelfahrtstag, dem 18. Mai 2023 in unserer Wiehler Kirche. Diese Einladung gilt allen Konfirmanden, die 1973 oder 1963 konfirmiert worden sind. Auch wenn Sie in einer anderen Kirchengemeinde konfirmiert worden sind und nun in Wiehl wohnen, sind Sie herzlich eingeladen.

Nach dem Gottesdienst ist wie immer Gelegenheit zu Gesprächen und zum Austausch von Erinnerungen bei einem gemeinsamen Mittagessen. Der Gottesdienst

wird auch live übertragen und kann im Internet über unseren Youtube-Kanal oder auf www.kirchewiehl.de angeschaut werden.

Konfirmanden, deren Adressen wir ermitteln können, erhalten eine schriftliche Einladung ca. 6 Wochen vor dem Termin. Bei allen anderen freuen wir uns, wenn Sie uns bei der Suche helfen können. Melden Sie sich gerne dazu im Gemeindebüro.

Anmeldungen zur Teilnahme erbitten wir bis zum 09.05. unter 02262-93114 oder wiehl@ekir.de

Wegen der aktuellen Baustellensituation rund um die Kirche informieren Sie sich bitte wegen der Parkplätze und Zuwege. Wir Danken für Ihr Verständnis.

Besondere Termine

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?
(Monatsspruch März) Röm. 8,35

05.03.
10 Uhr ERF-Gottesdienst im Paul-Schneider-Haus
(Ausstrahlung am 12.3.)

08.03.
18 Uhr Presbyteriumssitzung

10.-12.03.
Kinder-Musical-Action im Gemeindezentrum

17. – 19.03.
Konfi-Freizeit

19.03.
18 Uhr, Kirche
„Sing 4 Joy“ Gospelkonzert mit GospelChorWiehl & Band unter Leitung von M. Müller-Ebbinghaus

Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.
(Monatsspruch April) Röm. 14,9

02.04.
17 Uhr, Kirche Kreuzg(es)ang

05.04.
19 Uhr Mittwochsandacht in der Kirche zum Thema „**Mein Kreuz mit dem Kreuz**“

10.04. Ostermontag
9.30 Uhr Frühstück im PSH

19.04.
18 Uhr Presbyteriumssitzung

20.04. Donnerstag,
19.30 Uhr, Kirche „**Es wird heiß – zieht euch warm an**“. Vortrag und Diskussion von und mit dem Klima- und Wetterexperten Dipl. Meteorologe Sven Plöger (siehe Rückseite)

23.04.
10 Uhr Feier zur Verabschiedung von Kantor Michael Müller-Ebbinghaus

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.
(Monatsspruch Mai) Spr. 3,27

03.05.
19 Uhr Mittwochsandacht in der Kirche zum Thema „**Alles neu, macht der Mai**“

04.05.
10.30 Uhr Mini-Gottesdienst in der Kirche

05.05.
10.45 Uhr Kindergartengottesdienst in der Kirche

07.05.
10 Uhr Kinder-Musical
„**Das Osterfest**“ in der Kirche

10.05.
18 Uhr Presbyteriumssitzung

12. – 14.05.
Kanu-Freizeit CVJM-Wiehl

13.05.
14.30 Uhr Senioren-Geburtstagfeier im Paul-Schneider-Haus, Oberwiehl für alle ab 80 Jahren, die ab 1. Januar Geburtstag hatten.
Anmeldung erbeten unter Tel. 02262-93114

13. + 14. + 21.05.
Konfirmationen
18.05.
10 Uhr Jubelkonfirmation

29.05.
Pfingstwanderung

Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.
(Monatsspruch Juni) Gen. 27,28

3. + 4. 6.
Partnerschaftstreffen Wiehl – Hem

07. – 11.06.
Kirchentag in Nürnberg

Alle wichtigen Hinweise zu den Terminen erfahren Sie rechtzeitig unter kirchewiehl.de

Unsere Gottesdienste

DATUM	Ev. Kirche Wiehl 10 Uhr	Paul-Schneider-Haus Oberwiehl 10 Uhr	Seniorenzentru m Bethel 11 Uhr
01.03.	19 Uhr Mittwochsandacht (Team)		
05.03.		Judith Krüger und Michael Striss Aufzeichnung Evangeliums- Rundfunk-Gottesdienst	
12.03.		Judith Krüger	
19.03.		Claudia Braun (mit Streaming)	Claudia Braun
26.03.		Michael Striss (+AM)	
02.04.	Michael Striss (+Taufe)		
02.04.	17.00 Uhr Kreuzg(es)ang		
05.04.	19.00 Uhr Mittwochs-Andacht		
07.04. (Karfreitag)	Judith Krüger (+AM)	15 Uhr Judith Krüger (+AM)	
09.04. (Ostersonntag)	6.00 Uhr Ostermorgen (Kirche + Friedhof) 10.00 Uhr Michael Striss (+AM) (mit Streaming)		
10.04. (Ostermontag)		9.30 Uhr Osterfrühstück, Judith Krüger	
16.04.	Michael Striss (mit Streaming) u. Posaunenchor Remperg		Michael Striss
23.04.	Verabschiedung Kantor Michael Müller- Ebbinghaus, Michael Striss / Judith Krüger		
30.04.	19.00 Uhr Judith Krüger (mit Vorstellung der Konfirmanden)		
03.05.	19.00 Uhr Mittwochs-Andacht		
07.05.	Mini-Musical Judith Krüger		
13.05.	15.00 Uhr (mit Streaming) Konfirmation, Judith Krüger		
14.05.	Konfirmation Judith Krüger (mit Streaming)	Michael Striss	
18.05. (Himmelfahrt)	10.00 Uhr (mit Streaming) Jubelkonfirmation (Striss)		
21.05.	Konfirmation (mit Streaming) Judith Krüger		
28.05. (Pfingstsonntag)	Michael Striss (+AM)		

AM = Abendmahl T = Taufe KiBiTa = Kinderbibeltage AG = Abendgottesdienst N.N. = noch offen AGW = Allianzgebetswoche

Änderungen sind jederzeit möglich, wir bemühen uns um Aktualität.

Unsere Gottesdienste

Gottesdienste finden in der Regel an jedem Sonntag um **10 Uhr** in der Kirche statt.

Achtung: An jedem 2. Sonntag im Monat ist Gottesdienst ausschließlich im Paul-Schneider-Haus, Oberwiehl (siehe Hinweis auf Seite 9).

An jedem 3. Sonntag im Monat wird der Gottesdienst live im Internet übertragen (www.kirchewiehl.de).

An jedem 3. Sonntag im Monat gestalten wir den Gottesdienst im Seniorenzentrum Bethel um **11 Uhr**.

Taufen finden in der Regel am 1. Sonntag eines Monats in der Kirche statt, sowie am 2. Sonntag im Paul-Schneider-Haus, Oberwiehl.

An den 4. Sonntagen sowie an Feiertagen feiern wir in der Regel das Abendmahl.

An jedem 5. Sonntag eines Monats feiern wir Gottesdienst am Abend um **19 Uhr**.

Am 1. Mittwoch eines Monats findet die 30-minütige Mittwochsandacht statt.

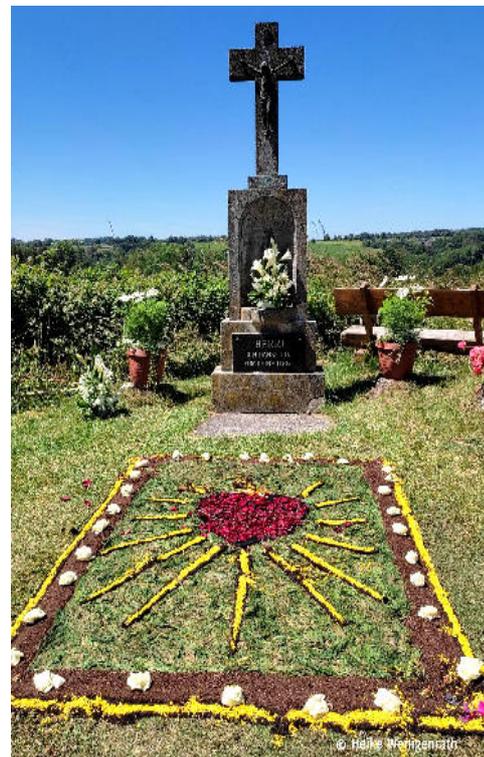
Ab dem 1.1. finden die Gottesdienste mit wenigen Ausnahmen im Paul-Schneider-Haus statt, da die Kirche nicht geheizt wird, um den Energiesparanforderungen gerecht zu werden. Sollte die Witterung es wider Erwarten zulassen, kann es dabei noch zu Änderungen kommen. Bitte informieren Sie sich dazu über unsere Homepage, den Postillion und die Abkündigungen am Sonntag.

Freud und Leid in der Gemeinde

(Berücksichtigt Oktober 2022 bis Januar 2023. Alle Angaben ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit)

Liebes Gemeindemitglied,

wir legen größten Wert auf den Schutz Ihrer Daten und die Wahrung Ihrer Privatsphäre. Der Veröffentlichung Ihrer Daten können Sie jederzeit widersprechen. Ihren Widerspruch richten Sie bitte schriftlich an das Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde Wiehl, Schulstraße 2, 51674 Wiehl





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ist die Fastenzeit etwas Trauriges?

Nein. Jesus hat sogar gesagt, „wenn ihr fastet, macht kein trauriges Gesicht.“

Die Fastenzeit lädt dazu ein, das zu suchen, was wichtig ist und wirklich Freude macht. Das heißt zum Beispiel, dass du dir mehr Zeit

als sonst für jemanden nimmst oder öfter tust, was dir wichtig ist. Gleichzeitig kannst du auf etwas Unwichtiges verzichten.

Welche Freude willst du dir oder jemand anderem machen?



Apfel-Pommes

Dein Fastenrezept:

Viertel, entkerne und schäle einen großen Apfel. Dann schneide die Stücke in pommes-ähnliche Streifen.

Träufle etwas Zitronensaft darauf, damit sie nicht braun werden. Für Pommes rot-weiß gib einen Klecks rote Marmelade und Joghurt darüber.



Dein Fastentuch

Früher haben die Kirchen während der Fastenzeit ein Tuch aufgehängt, das Jesus in den letzten Wochen vor der Kreuzigung und Auferstehung zeigt. Das kannst

du auch zu Hause: Zeichne auf ein weißes Leintuch mit Stofffarben sechs Rahmen für die sechs Fastensonntage und dann die Szenen bis zur Auferstehung. Nähe den oberen Rand zu einem Schlauch, durch den du eine Kleiderstange schieben kannst.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Es gibt nichts Gutes. Außer man tut es! (Erich Kästner)

Ausgehend von diesem Zitat befassten wir uns in der Vorweihnachtszeit mit dieser Thematik.

Die Weihnachtsgeschenk Aktion zu Gunsten bedürftiger Kinder von Jens Klein aus Gummersbach und die Wiehler Wunschbaum Aktion eigneten sich vor Ort für unser Vorhaben.

Im Morgenkreis führten wir Gespräche über Familien und Kinder, die in Not geraten sind.

Als Beispiel nannten die Kinder kein Geld oder keine Arbeit und sogar den Krieg in der Ukraine. Uns wurde bewusst, dass es auch Kinder in Wiehl und Umgebung gibt, denen es nicht so gut geht, wie uns. Für diese Kinder wollten die Gänseblümchenkinder Weihnachtsgeschenke besorgen.

Zeitlich passend wurden für den Wiehler Weihnachtsmarkt Tannenbäume aufgestellt, in denen verschiedene Wunschzettel hingen.



Und so machten wir uns auf den Weg und suchten die Wunschbäume. Diese entdeckten wir auf dem Weiherplatz. Unter den vielen Wunschzetteln fanden wir auch Wünsche von Kindern wie z.B. ein Gutschein für Schuhe oder für Artikel aus einem Drogeriemarkt. Nachdem wir die Gutscheine besorgt hatten, verpackten wir diese in Weihnachtspapier. Einige Kinder malten noch ein Weihnachtsbild, welches mit einem lieben Gruß oder einem Wunsch versehen war.

Einige Tage später übereichten wir voller Stolz unsere Geschenke in einem Geschäft, das an der Aktion teilnahm.



Unsere „gute Tat“ wurde direkt mit Plätzchen belohnt und so wurde uns auch „Gutes“ zuteil.



Die Gänseblümchenkinder konnten somit sechs Kindern aus Wiehl und Umgebung eine kleine Weihnachtsfreude bereiten. Wir hoffen, dass sich diese Kinder über unsere Geschenke gefreut haben. Uns hat es viel Freude bereitet. Wir sind dankbar, dass es uns gut geht und wir von Gott beschützt sind.

„Man kann nicht jeden Tag Gutes tun, aber immer sein Bestes!“ (Karl-Heinz Karius)

In diesem Sinne...

Ingrid Schoger

Kindermund....

Lasse 5 J.: „Ich hab`noch ein langes Leben. Ich werde so...60 oder 80...! Meine Uroma ist 94.

Die hat hier so Streifen(Lasse zeigt mit dem Finger auf sein Gesicht).

Fr. Schoger: „Meinst du Falten?“

Lasse: „Ja! Die kriegt man, wenn man 80 ist oder alt!“

Handball-Spielfest der Minis



Am 4. Februar fand in der Wiehler Weltmeister-Halle das Handball-Mini-Spielfest des CVJM Oberwiehl statt. Zahlreiche Vereine aus dem Handballkreis Oberberg waren vertreten. Neben dem Handballspielen auf zwei Kleinspielfeldern war auch ein umfangreicher Kletter- und Turnparcours aufgebaut, in dem sich in den Spielpausen zusätzlich ausgetobt werden konnte. Der CVJM war mit fast 30 Kindern der Mini- und Supermini Mannschaften aus den Jahrgängen 2014 bis

2018 vertreten. Alle jungen Spielerinnen und Spieler hatten eine Menge Freude. Neben dem unermüdlischen Einsatz der Trainerinnen und Trainer konnte das Turnier vor allem durch viele helfende Hände aus Elternschaft und Verein organisiert werden. Vielen Dank an dieser Stelle für den Auf- und Abbau, Verpflegung und Bewirtung und alle anderen Hilfen – wir freuen uns schon auf das nächste Spielfest!

Mathias Ullenboom



Boutique der zweiten Hand

„Viele kommen einfach zum Stöbern“

Den „Zweite Hand-Laden“ in Wiehl gibt es seit über 40 Jahren. Früher in einer kleinen Garage untergebracht, ist er 2018 mittlerweile in ein schönes großes Ladenlokal gezogen. Möglich wurde das, weil die evangelische Kirche in Wiehl den Raum zur Verfügung gestellt hat. Auf über 100 Quadratmetern findet man nun Haushaltswaren sowie Kleidung für Damen, Herren und Kinder. In der so genannten „Wäscheabteilung“ gibt es außerdem Tischdecken, Handtücher und Bettzeug.

Jeden Dienstag von 10 bis 18 Uhr ist der Laden geöffnet. Möglich machen das 16 Ehrenamtliche. Eine von ihnen ist Angelika Lettow. Seit 1996 im Team koordiniert sie inzwischen mit Susanne Langer Aufgaben und Einsatzpläne. Denn die Tätigkeiten der Ehrenamtlichen bestehen nicht nur aus der Arbeit im Laden. Vor allem im Hintergrund ist eine Menge zu tun. „Wir leben von Spenden“, erklärt Angelika Lettow. Was heißt, dass alle Teile gründlich geprüft werden, bevor sie in den Verkauf gelangen. „Manches müssen wir aussortieren“, berichtet die Wiehlerin. „Aber manch-

mal bekommen wir auch so richtig Spaß!“ Dann nämlich, wenn ausgefallene Teile reinkommen. Originale aus vergangenen Jahrzehnten. Kleidung und Einrichtungsgegenstände, hinter denen Geschichten stecken. „Die bestaunen wir dann alle“, sagt Angelika Lettow. Und nicht selten erzählen sie sich dann von Momenten, die ein gespendetes Stück wachgerufen hat. Die Preise für die Produkte sind festgelegt. Pullover, Hosen und Röcke kosten 4 Euro, Schuhe zwischen 2 und 5 Euro. Für Kindersachen zahlt man die Hälfte. Das zieht Kundschaft an. „Viele kommen einfach zum Stöbern“, weiß Angelika Lettow. Mit etwas Glück findet sich ein Schnäppchen. Wenn nicht, kommt man eben ein anderes Mal wieder. Die Einnahmen gehen an verschiedene karitative Einrichtungen. „Den Hauptteil spenden wir der Kindernothilfe“, erzählt die Rentnerin. Doch auch vor Ort unterstützt der Laden diejenigen, die es gebrauchen können. So konnten sich in den letzten Jahren sowohl die Kita „Samenkorn“ als auch der CVJM in Wiehl über eine Spende freuen. Und auch Menschen in den Flutgebieten waren dankbar über finanzielle Hilfe.

Diesen Bericht fand Frau Sandra Karsten im Oberbergischen Adventskalende

Sing for Joy – Gospelkonzert

Am **19. März** findet um **18 Uhr** in der Evangelischen Kirche Wiehl „Sing for Joy“ - das Gospelkonzert mit dem GospelChorWiehl & Band unter Leitung von Kantor Michael Müller-Ebbinghaus statt. In bewährter Weise wird eine große musikalische Bandbreite geboten; mitreißende, fetzige Gospel, aber auch einfühlsame Balladen u. a. von Timo Böcking, Miriam Schäfer, Hanjo Gäbler, Micha Keding, Denny Plett u.a..



Bei den abwechslungsreichen Songs gehen die Rhythmen mal in die Beine oder sie laden ein, innezuhalten. Da das Konzert in der Passionszeit stattfindet, wird auch dem Passionsgeschehen mit einigen Gospelsongs gedacht. Mit der Songauswahl bleiben wir aber thematisch nicht bei dem Passionsgeschehen stehen. Die Texte der Songs wollen loben und preisen und auch immer wieder darauf aufmerksam machen, dass Gott ganz für uns persönlich da ist. Lassen Sie sich einladen und starten Sie mit uns schwungvoll in den Frühling. Es wird das letzte Konzert unter Leitung von Michael Müller-Ebbinghaus sein, da er die Kirchengemeinde Wiehl zum 1. Juni verlässt. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Buchhandlung Hansen & Kröger Wiehl, Christliche Buchhandlung Aufatmen Nümbrecht/Gummersbach, Gemeindebüro Wiehl und bei den Chormitgliedern.

Michael Müller-Ebbinghaus



Kreuz(es)ang – Ein Passionskonzert

Am **2. April** lädt die Evangelische Kirchengemeinde wieder um **17 Uhr** zu dem Konzert Kreuz(es)ang mit Musik und Texten zur Passion ein. In diesem Jahr wird die Passionserzählung nach dem Markus-Evangelium gelesen, gegliedert durch Choräle aus der Matthäus-Passion von J.S. Bach und Turbaechöre. Das Miteinander von Wort und Musik verschmilzt zu einem spannungsvollen und emotionalen Gesamteignis, das das Passionsgeschehen den Zuhörenden eindrucksvoll nah bringt. Mitwirkende sind Pfarrerin Judith Krüger, Pfarrer Michael Striss, Mitglieder der Evangelischen Kantorei Wiehl & Gäste, Leitung u. Orgel Michael Müller-Ebbinghaus.

Michael Müller-Ebbinghaus

Das Osterfest – Ein Musical für Kinder

... aber nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene Zuhörer. Erleben können Sie die KIDS mit diesem Musical am **7. Mai um 10 Uhr** im Gottesdienst in der Kirche in Wiehl. In dem pffiffigen Musical „Das Osterfest“ wird mit tollen Songs und pffiffigen Texten alles um die vielen spannenden Ereignisse um das Osterfest dargestellt. Die jungen DarstellerInnen und SängerInnen der KIDS und ihr Leiter Michael Müller-Ebbinghaus sowie Pfarrerin Judith Krüger freuen sich auf einen zahlreichen Gottesdienstbesuch.

Michael Müller-Ebbinghaus

Wichtiges noch in Kürze:

Unser Kantor Michael Müller-Ebbinghaus verlässt unsere Gemeinde zur Mitte des Jahres nach vielen Jahren engagierten Wirkens, um sich noch einmal einer anderen beruflichen Herausforderung zu stellen. Wir wollen in einem Gottesdienst am **23. April** ihn zusammen mit den Chören unserer Gemeinde verabschieden und für seinen neuen Lebensabschnitt segnen.
Herzliche Einladung!

Veränderungen im Besuchsdienst

Menschen zu besuchen gehört zu den wichtigen Aufgaben in der Gemeinde – speziell Alte und Kranke, die selbst nicht mehr zu uns kommen können. Gleichzeitig sehen wir im Presbyterium die Notwendigkeit, die vielen und vielfältigen Aufgaben, die von immer weniger werdenden haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern geleistet werden, sämtlich auf den Prüfstand zu stellen. Daran arbeiten wir seit einiger Zeit. Wir werden nur dann der Entwicklung zu einer kleiner werdenden Kirche nicht einfach ausgeliefert sein, wenn wir bewusst darüber entscheiden, was uns wichtig ist und wo wir mit den noch zur Verfügung stehenden Möglichkeiten unsere Prioritäten setzen wollen.

Die Anzahl Hochbetagter ist heute auch um einiges höher als vor Jahrzehnten. Für den Besuchsdienst heißt das konkret: Künftig werden wir nur noch Gemeindeglieder zu ihrem 85. und dann jährlich ab dem 90. Geburtstag flächendeckend besuchen können. Weiterhin werden aber alle Jubilare ab dem 80. Geburtstag einen schriftlichen Gruß erhalten – nun aber auch verbunden mit einer persönlichen Einladung zu

einem regelmäßig stattfindenden Geburtstagskaffee in unserer Gemeinde. Diese Tradition möchten wir wieder aufleben lassen.

Uns ist bewusst, dass auch eine solche Zusammenkunft nicht das persönliche, oft seelsorgerliche Gespräch vor Ort ersetzen kann. Nach wie vor können Sie daher den Pfarrern gern mitteilen, wenn Sie besucht werden möchten; oder wenn Sie von jemandem wissen, dem es gut täte. Dafür muss und wird immer Zeit sein. Und wenn Sie – wie wir – bedauern, dass derzeit nicht mehr möglich ist, überlegen Sie bitte auch, ob Sie sich nicht selbst unserem nach wie vor sehr engagierten Besuchsdienstkreis anschließen möchten. Das würde uns sehr helfen.

Michael Striss

Die nächste Senioren-Geburtstagfeier findet am 13.05., 14.30 Uhr im Paul-Schneider-Haus, Oberwiehl statt. Es sind alle ab 80 Jahren eingeladen, die ab 1. Januar Geburtstag hatten. Anmeldung erbeten unter Tel. 02262-93114 oder www.wiehl@ekir.de

Post aus dem Krankenhaus Gummersbach an alle evangelischen und katholischen Kirchengemeinden im Oberbergischen Kreis!

Liebe Gemeindeglieder,

wir sind auf der Suche nach Menschen, die die Gruppe unserer Grünen Damen und Herren (Ökumenische Krankenhaushilfe) verstärken möchten.



Wir suchen

- Menschen, die einmal in der Woche vormittags ins Krankenhaus kommen, Patientinnen und Patienten besuchen und ein Gespräch oder auch praktische Hilfe anbieten (kleine Einkäufe im Kiosk, Telefon- oder WLAN-Anmeldung...).
- Menschen, die auf persönliche Wünsche und Bedürfnisse anderer eingehen können
- Menschen, die gern für andere da sind und die gut zuhören können

Wir bieten

- die Gemeinschaft Gleichgesinnter
- Regelmäßigen Austausch nach dem Dienst
- Begleitung und Qualifizierung
- eine sinnvolle Tätigkeit, die viel Anerkennung erfährt
- Erstattung der Auslagen (z.B. Fahrtkosten und Parktickets) durch das Krankenhaus
- einen eigenen Raum

Das „Grün“ bezieht sich übrigens auf die Farbe der Kittel, die die Ehrenamtlichen tragen, damit sie für das Personal und auch für Patienten und Patientinnen erkennbar sind.

Falls Sie Interesse haben, können Sie sich gern melden bei

Pfarrerin Gabriele Bach, Ev. Krankenhauseelsorge in Gummersbach, Tel. 02261 17 1268 oder per Mail Gabriele.Bach@klinikum-oberberg.de oder

Serena Zempel, Leitung, Tel. 02261 52118.

Wir können dann gern einen unverbindlichen Termin ausmachen, bei dem wir uns kennenlernen und Sie Ihre Fragen stellen können.

Wir freuen uns auf Sie!

Gabriele Bach, Pfarrerin

Diakoniesonntag am 22.01.2023 mit der Diakoniestation Wiehl Gelungene Einführung der Leiterinnen Cornelia Hoffmeyer und Katarzyna Nowak

Im Rahmen eines Diakoniesonntags konnten die beiden Leiterinnen der Diakoniestation Wiehl nun auch offiziell eingeführt werden. Bereits seit Frühjahr 2022 sind Cornelia Hoffmeyer Pflegedienstleitung und Katarzyna Nowak ihre Stellvertretung. Jetzt gab es nach der Pandemie endlich die Gelegenheit, dies feierlich zu begehen und sie den Gemeinden zu präsentieren. Dazu waren im Paul-Schneider-Haus Oberwiehl trotz des widrigen Wetters zahlreiche Gäste erschienen. Nachdem die gebuchte Sängerin krankheitsbedingt absagen musste, war der Kleinchor der Kirchengemeinde Wiehl für das Rahmenprogramm eingesprungen.

Den festlichen Diakoniesonntag gestalteten die drei Trärgemeinden Wiehl, Oberbantenberg-Bielstein und Marienhagen-Drespe zusammen mit unserer Diakoniestation Wiehl. Pfarrerin Judith Krüger (Wiehl) und Diakonin Renate Baumann (Oberbantenberg-Bielstein) führten gemeinsam durch den Gottesdienst. Er stand unter dem Kernsatz des Leitbildes der Diakonie: „Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun.“ In dem Rahmen gab es die Gelegenheit, dass sich auch die anwesenden Mitarbeitenden der Diakoniestation den Gemeinden kurz vorstellten.



„Dieses tolle Team hat mir den Start in der Diakoniestation sehr erleichtert“, so die Pflegedienstleiterin Cornelia Hoffmeyer. „Nach dem Umbruch sind wir zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen.“ Hilfreich war, dass mit der Stellvertreterin Katarzyna Nowak eine bereits langjährige Mitarbeiterin ihr zur Seite steht. „2013 habe ich in der Diakoniestation Waldbröl angefangen,“ so Nowak. „Inzwischen bin ich Altenpflegerin mit mehreren Weiterbildungen und will auch diese Chance nutzen, die die Diakonie mir bietet.“ Viele Mitarbeitende nutzten in der Vorstellungsrunde die Gelegenheit, sich bei den beiden Leitungen für

ihr Engagement und den sehr kollegialen Umgang zu bedanken. Am Ende des Gottesdienstes dankte Geschäftsführer Sebastian Wirth den drei Kirchengemeinden für die vielfältige Unterstützung. „Es ist schön zu sehen, wie die Neuen im Team aufgenommen werden,“ so Wirth kurz. „So kann die Versorgungslage in Wiehl wieder stabilisiert werden. Dazu tragen auch die drei Gemeinden aktiv bei.“

Das Team der Diakoniestation hatte den Raum für ein anschließendes Kirchen-Café mit warmer Suppe - passend zur Jahreszeit - vorbereitet. Dazu waren alle Gäste von der Diakonie eingeladen, die das Angebot gerne annahmen. Erst am frühen Nachmittag gingen die letzten Gäste nach Hause.



Unsere Diakoniestation Wiehl bietet alle Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung an - inklusive hauswirtschaftliche Unterstützung. Bei Fragen nach einer Versorgung wenden Sie sich bitte direkt an die dortigen Mitarbeitenden: 022 62 / 717 52 82. Dort erhalten Sie auch eine umfangreiche Beratung über alle Leistungsansprüche.

Sebastian Wirth

Hilfsangebote

Hilfsangebote

Fühlen Sie sich einsam, haben finanzielle Probleme oder benötigen Hilfe in schwierigen Lebenssituationen? Wir möchten gerne als festen Bestandteil dieses Hefts eine Kontaktseite etablieren, wo Sie wichtige Rufnummern und Links zu unterschiedlichen Hilfsangeboten in Wiehl und Umgebung finden können. Heute starten wir mit einigen Angeboten und werden diese in der nächsten Zeit ergänzen und eventuell einzeln vorstellen.

Wenn Sie Rat zur häuslichen Pflege suchen oder Fragen zu Schwerbehindertengesetz, Patientenverfügung und Vorsorgevollmachten haben, dann hilft die **OASE im Johanniterhaus Wiehl**.

Hier finden Sie auch Unterstützung bei der Suche nach einer Hilfe für Haushalt und Garten oder bei Anträgen und Behördengängen:

Homburger Str. 7
51674 Wiehl
02262 6928876
02262 6928507
E-Mail: oase@wiehl.de

Suchen Sie Rat und Unterstützung bei Problemen mit sexualisierter, psychischer oder physischer Gewalt bei Mädchen, Jungen und Frauen, dann hilft der Verein **Nico und Nina** nico + nina e.V.

Kaiserstr. 21 - 27
51643 Gummersbach
02261 24792
E-Mail: info@nina-nico.de
oder über
das Kinder- und Jugendtelefon : 116 111

Benötigen Sie Hilfe bei Problemen in der Familie, der Ehe oder bei der Erziehung von Kindern und anderen Lebensfragen, dann berät und vermittelt das **„Haus für Alle“** (Beratungsstelle des ev. Kirchenkreises an der Agger):

Evangelischer Kirchenkreis An der Agger
Fachbereich I „Diakonie und Seelsorge“
Beratungsstelle für Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensfragen

Albert-Schweitzer-Weg 1
51545 Waldbröl
Tel. 02291/4068
Fax 02291/900816
E-Mail: beratungsstelle-hausfueralle@ekir.de
<http://www.ekagger.de>
<http://www.hausfueralle.de/>

Unterstützung für Menschen mit Demenz und deren Angehörige erhalten Sie jetzt mitten in Wiehl. Ob Beratung oder Betreuungskräfte, Seminare oder Selbsthilfegruppen - die Mitarbeiter der **Alzheimer Gesellschaft im Bergischen Land e.V.** helfen Ihnen gerne.

Hauptstraße 33
51674 Wiehl
02262 75 27 910
E-Mail: info@bergische-alzheimer

Verfügen Sie über besondere Kenntnisse und Fähigkeiten? Falls Sie gerne ehrenamtlich andere Menschen unterstützen oder Hilfsangebote anbieten möchten, dann melden Sie sich gerne bei uns (wiehl@ekir.de)

Nina Soest

Förderer des Gemeindebriefs

*Zur richtigen Zeit,
am richtigen Ort,
das Richtige geschehen lassen.*

Sie haben ein Projekt, ein Produkt, das Sie gerne kommunizieren möchten und brauchen Beratung?

Fragen Sie uns doch einfach!
infobuero.de Dr. T. Kunczik GmbH
Taubenweg 3 51674 Wiehl
02262/999 99 15

**DEIN ELEKTRO-
FACHMARKT
IN WALDBRÖL!**

Spitzen-Service & Top-Beratung!

euronicsXXL
Bergerhoff

Fred Bergerhoff e.K.
Wiehler Straße 24
51545 Waldbröl
Tel.: 0 22 91 / 92 52 - 0
www.euronics-bergerhoff.de

Förderer des Gemeindebriefs

Tradition seit 1913 **METZGERE Müller**

Gut zu wissen wo es herkommt!
 Heiße Tische · PartyService · elegante Schlichtung · Kesselspezialitäten

www.metzger-mueller.com

Bielsteiner Straße 90 | 51674 Wiehl-Bielstein | Telefon 02262-22 72
 Filiale Wiehl: Weiherplatz 8 | 51674 Wiehl | Telefon 02262-97872

BUBENZER
BAUFACHZENTRUM



📍 Oberwiehler Str. 111
51674 Wiehl (Mühlenau)

☎ Tel. 02296 - 9920

✉ info@bubenzler-baustoffe.de

🌐 www.bubenzler-baustoffe.de

📘 /BubenzlerBaustoffe

*Bauen und Renovieren.
Wir beraten Sie kompetent und persönlich!*

bk KOCHER Heizung-Sanitär GmbH
 Tel.: 02262-93383

Seit über 60 Jahren

- Heizung • Sanitär • Pelletskessel
- Wärmepumpen • Solaranlagen
- kontrollierte Wohnraumlüftung
- Badsanierung • Blockheizkraftwerke







Untere Dorfstraße 1a | 51674 Wiehl
 Fax: 02262-9661 | info@kocher-wiehl.de
www.kocher-wiehl.de

Adam Immobilien
 Leben ist Veränderung. **Wohnen auch.**

**Verkauf
 Vermietung
 Wertermittlung**

Ist Ihr Haus zu **groß** oder zu **klein** geworden?

Wir suchen für vorgemerkte Kunden:
 Ein- und Zweifamilienhäuser, Eigentumswohnungen
 sowie Grundstücke in **Wiehl, Nümbrecht, Engelskirchen,
 Gummersbach und angrenzende Gebiete.**

Tel. 02262/699631, adamimmobilien@t-online.de
www.adamimmobilien.de

seit 1949 in wiehl
bestattungshaus kloppenburg



www.bestattungshaus-kloppenburg.de
info@bestattungshaus-kloppenburg.de

Dörner Straße 31 51674 Wiehl Tel: 02262 / 76130 Mobil: 0163 / 77 61 312 Mobil: 0163 / 77 61 311



Waldhotel
TROPFSTEINHÖHLE

RESTAURANT · TAGUNGEN · CAFÉ

Pfaffenberg 1 Tel. 0 22 62-79 20 info@waldhotel-wiehl.de
51674 Wiehl Fax 0 22 62-93 400 www.waldhotel-wiehl.de

Bestattungshaus seit 1959
Henning Knotte

Kostenlose Beratung zu Lebzeiten
– Rat und Hilfe im Trauerfall

Nümbrecht-Niederbröl
Denklingen – Hauptstr. 18
Wiehl-Oberwiehl | Wiehl – Friedhofstr. 2

Tel. 0 22 93 - 77 71
www.bestattungshaus-knotte.de

*So einzigartig wie der Mensch –
so ist auch sein Abschied.*



GSG Farben

Albert-Einstein-Straße 11
51674 Wiehl (Bomig Ost)
Telefon (02261) 99 06-0
Telefax (02261) 99 06-40
Internet: www.gsg-farben.de
e-mail: info@gsg-farben.de



Wohn-ART

Auf und mit unserem Service können Sie bauen:
Kompetente Fachleute erarbeiten Ihnen – auch direkt vor Ort –
ganzheitliche Konzepte für Innen- und Außengestaltung.

BERATUNG

Wir bieten beispiellose Beratung und die komplette Dienstleistung für den Baubereich:
Eine einzigartige Auswahl an Tapeten, Designbelägen, Teppichböden und Marken-Paneele auf über 2000 cm² sowie auf Wunsch der umfassende Handwerker-Service - lassen keinen Gestaltungswunsch offen.
Lacke und Farben für alle Untergründe mischen wir in jedem gewünschten Farbton, während Sie sich bei uns umschauen.

In unserem großen, exklusiven Raumausstattungs-Studio können Sie sich über die neuesten Gestaltungs- und Dekorationsrends, Stoffe, Stängensysteme, Rollen, Jalousien, Lamellen etc. informieren und das Angebot der individuellen Anfertigung auf Maß und Montage aus Mendenhand nutzen.

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich von wirklichen Profis beraten & überzeugen!





BERGISCHES
BESTATTUNGSHAUS

WIEHL
02261-969 70-0

REICHSHOF
Haus Schumacher & Nierstenhöfer
02296-999 28 91 & 02261-552 52

GUMMERSBACH
Haus Kölschbach
02261-767 75

MORSBACH
Haus Kötting
02294-53 0

www.bergisches-bestattungshaus.de

Echte Hilfe – für besondere Momente des Abschieds.



Standort Bielstein
seit 1948

GROSS
BESTATTUNGEN

IN GUTER FAMILIENTRADITION.
Warmherzige Unterstützung seit über 65 Jahren.

Bahnhofsplatz 2 • Wiehl-Bielstein
02262 / 37 69

www.gross-bestattungen.de

LÜCK UNTERNEHMENSGRUPPE




Elmo
GmbH & Co. KG
Longericher Straße 179
50739 Köln
www.elmokoeln.de
info@elmokoeln.de



Energiebau Lück GmbH
Albert-Einstein-Str. 2a
51674 Wiehl
www.energiebau-lueck.de
info@energiebau-lueck.de

Elektromontagen · Versorgungstiefbau
Straßenbeleuchtung · Glasfasermontage · Freileitungsbau



Mehr Grün steht auch Ihren Geldanlagen gut.

**Jetzt beraten lassen, wie
Sie Ihr Geld sinnvoll
anlegen und gleichzeitig
Nachhaltigkeitsaspekte
berücksichtigen können.**

Mehr auf sparkasse-gm.de/mehralsgeld

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Gummersbach**

Optik - Akustik - Schmuck

Ihr Spezialist in Oberberg.

 **AUGE + OHR**
Althöfer

 **UHREN + SCHMUCK**
Atelier Althöfer

 **AUGENGLANZ**
by Althöfer

Wiehl - Bielstein - Engelskirchen - Nümbrecht

www.althoefer.de

WOHNEN MIT HOLZ

hochwertig,
langlebig und natürlich



Wir entwerfen und fertigen Möbel und Bauelemente für Ihren ganz persönlichen Lieblingsplatz. Haustür- und Fensteranlagen modern oder für den Denkmalschutz, einzigartige Möbelstücke, individuelle Einbau- und begehbare Kleiderschränke ganz nach Ihren Bedürfnissen.

Unser Meisterbetrieb berät Sie auch gerne zum Thema Zimmertüren, Innenausbau, Fensterbeschattung, Einbruchsicherheit und Tischlerarbeiten rund ums Haus. Wir freuen uns auf Sie!



Sengbergstr. 6, 51674 Wiehl

Tel 02262 93763

Mail info@nierstenhoefer.de

HANDWERK IST QUALITÄT.

Fax 02262 97181

Web www.nierstenhoefer.de

WIR SIND HANDWERK.

Gronenberg

An elderly couple is shown in a close embrace in a sunlit field. The woman, with short white hair, is in the foreground, looking towards the camera with a gentle smile. The man, with a white beard and hair, is behind her, his arms wrapped around her. The background is a soft-focus green field under a bright sky.

**Zusammenhalten ist
immer noch die beste
Zukunftsstrategie.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Gerade in der heutigen Zeit braucht die Welt wieder mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die trotz Herausforderungen den Mut finden, die Zukunft in die Hand zu nehmen: Ideenhaber und Anpacker, Familien und Pläneschmieder, Mitbestimmer, Unternehmer und Alltagshelden. Gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

TREFF KIRCHE

Veranstaltet vom Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Wiehl

Donnerstag
20. 04.
2023

19:30 Uhr
Ev. Kirche Wiehl

Eintritt: VVK 15,- €/10,- €
AK 18,- €/12,- €

Online-Reservierung:
www.kirchewiehl.de

Karten erhältlich:

Gemeindebüro, Gemeinde-
zentrum Schulstrasse 2, Wiehl
02262-93114

Buchhandlung Hansen &
Kröger, Weiherplatz 26, Wiehl
02262-797927

Wiehlticket
Bahnhofstraße 1, Wiehl
02262 99285



Dipl.-Meteorologe

Sven Plöger

„Zieht euch warm an - es wird heiß“

Den Klimawandel verstehen und aus
der Krise für die Welt von morgen lernen.

Vortrag und Diskussion

 **Volksbank
Oberberg eG**

 **AggerEnergie**
Voller Energie für Wiehl

 **hallo.solar**[®]

 **KULTURKREIS
WIEHL**

 **Sparkasse
Gummersbach**